

Zusatzmaterial zur Familie Herr

M1: Kurzbiographie Ludwig Herr 1890-1945

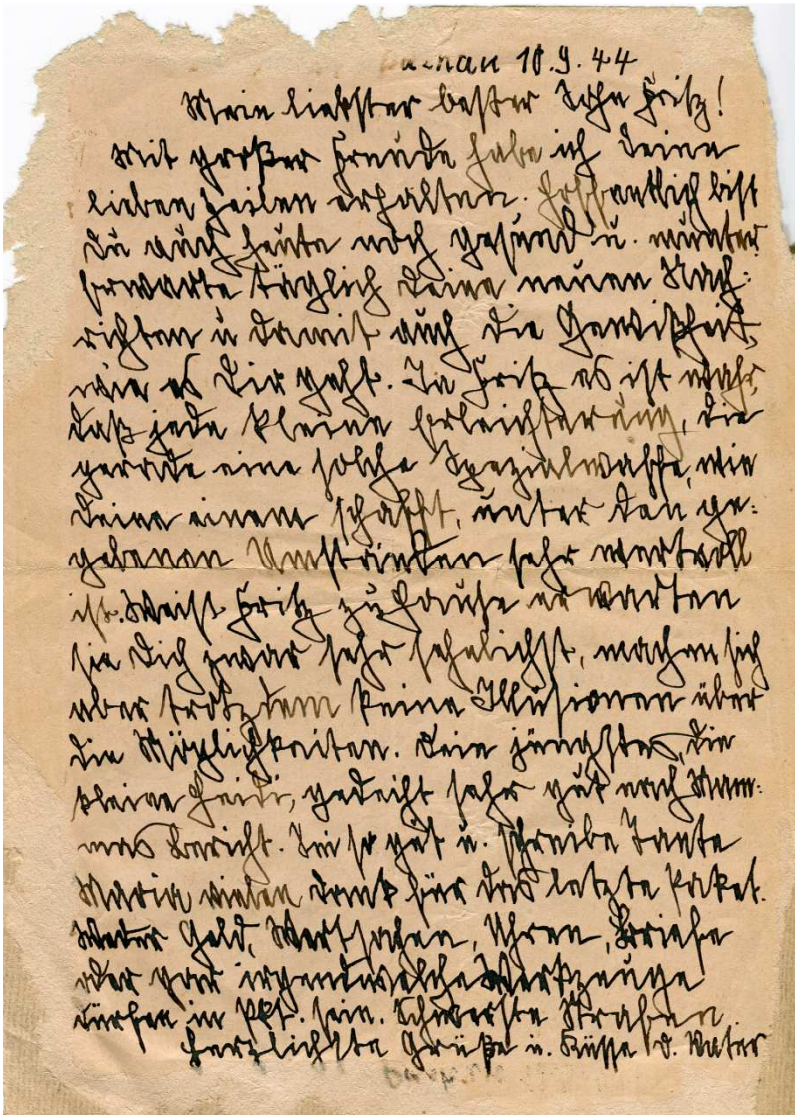
Ludwig Herr wurde am 8. Mai 1890 in Ortenberg bei Freiburg geboren. Nach seiner Lehre als Mechaniker trat er 1910 in die SPD ein. 1912 heiratete er Lina Herr, geb. Gießmayer und bekam mit ihr vier Kinder Friedrich (Fritz), Charlotte, Gertrud Else. Die Familie zog nach Kornwestheim.



- 5 Ludwig Herr arbeitete als Mechaniker und Werkmeister bei Stotz und in der Fahrradfabrik Novo in Ludwigsburg. Weil die SPD den Kriegskurs des Kaiserreichs mit Kriegsanleihen unterstützte, trat er aus der Partei aus und wurde 1918 Mitglied der KPD, für die er 1922 und 1931 in den Kornwestheimer Gemeinderat gewählt wurde. 1923 verlor er bei einem Unfall seine rechte Hand. 1928 wurde er hauptamtlicher Sekretär der „Roten Hilfe“
- 10 Württembergs. Bereits im Februar 1933 ging er in den Untergrund. Er wurde im April 1933 verhaftet und seine Odyssee durch die KZs Heuberg, Kuhberg, Welzheim, Dachau, Flossenbürg und Neuengamme begann. Seine Frau Lina wurde ebenfalls 1933 verhaftet und vier Wochen im Frauenlager Gotteszell festgehalten. Der Sohn Friedrich wurde nach der Entlassung der Mutter als 19-jähriger verhaftet und von 1933-1934 wie der Vater auf dem
- 15 Heuberg und dem Kuhberg inhaftiert. Lina Herr konnte die Familie nur mühsam ernähren. Nach 12 Jahren Haft starb Ludwig Herr am 24. Januar 1945 in Neuengamme – vier Monate vor Ende des Krieges – ohne seine Familie wiedergesehen zu haben.

M 2 Brief von Ludwig Herr an seinen Sohn Fritz

Ludwig Herr schreibt am 10. September 1944 aus dem KZ Dachau an seinen Sohn Fritz Herr.
(A-DZOK, Rep. I, 70).



Leicht gekürzte Transkription des Briefes:

Dachau, 10.9.44

Mein liebster bester Sohn Fritz!

Mit großer Freude hab ich Deine lieben Zeilen erhalten. Hoffentlich bist Du auch heute noch gesund
und munter. Erwarte täglich Deine neuen Nachrichten und damit auch die Gewissheit, wie es Dir
5 geht. Ja Fritz es ist wahr, dass jede kleine Erleichterung [...] unter den gegebenen Umständen sehr
wertvoll ist. Weißt Fritz, zu Hause erwarten sie Dich zwar sehr sehnsüchtig, machen sich aber trotzdem
keine Illusionen über die Möglichkeiten. Dein jüngstes, die kleine Heidi, gedeiht sehr gut nach Mamas
Bericht. Sei so gut und schreibe Tante Maria vielen Dank für das letzte Paket. Weder Geld,
Wertsachen, Uhren, Briefe oder gar irgendwelche Werkzeuge dürfen im Paket sein. Schwerste
10 Strafen.

Herzlichste Grüße und Küsse Dein Vater

M 3: Fotos der Familie Herr, 1929-1994



Foto oben: Familie Herr, Kornwestheim, anlässlich der Jugendweihe von Fritz, April 1929.

V.l.n.r.: Lina, Else, Willi, Ludwig, Gertrud, Charlotte, Fritz (A-DZOK, A 229)

Unten links: Fritz Herr, 1932. (A-DZOK, A 236)

Unten Mitte: Ludwig Herr, 1929. (A-DZOK, A 233)

Unten rechts: Fritz Herr, 1994 in der Gedenkstätte Oberer Kuhberg. (A-DZOK, A 252)

M 4: Inhalte des Films „...dass es so etwas gibt, wo man Menschen einsperrt“ in zeitlicher Abfolge

(Film von Bernhard Häusle und Siegi Jonas, DVD, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg und Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Stuttgart 1995)

Min. Inhalt

- 0:00 Glockenläuten des Ulmer Münsters, Garnisonstadt Ulm, Bundesfestung, Karte von Ulm und Umgebung aus dem 19. Jahrhundert
- 0:50 Fort Oberer Kuhberg ab 1933, Eingang zur Kommandantur mit Fahnschmuck und Hitlerbild vom 1. Mai 1934, Häftlingseingang, „Schutzhaft“
- 1:10 „Prominente“ Häftlinge: Kurt Schumacher, Erich Kunter, Albert Fischer, Alfred Haag, Ludwig Herr, Fritz Herr (politische Gegner des Naziregimes, Einlieferung ohne richterlichen Befehl)
- 1:40 Fritz Herr erinnert sich, schildert seine Einlieferung (Filmtitel als Zitat), Lebensdaten von Ludwig Herr
- 3:40 Lebensdaten von Fritz Herr, Strafbunker
- 5:40 Dokumentaraufnahmen einer Rede Hitlers über das Parteiensystem
- 6:30 Reichstagsbrand vom 27. Februar 1933 und seine Folgen; Verordnung zum Schutz von Volk und Staat (Schutzhaftermöglichung)
- 7:20 Verhaftungswelle, KZ Dachau, KZ Heuberg (Zeitungsberichte)
- 7:45 KZ Heuberg, Frauengefängnis Gotteszell, Fritz Herr berichtet über das Schicksal seiner Mutter
- 8:30 Fritz Herrs Verhaftung, Einlieferung ins KZ Heuberg
- 9:05 Lagerkommandant Karl Buck; Fritz Herr berichtet über seine erste Begegnung mit Buck; Morde und Misshandlungen durch Buck im KZ Heuberg
- 11:00 Auflösung des KZ Heuberg, Eröffnung des KZ Oberer Kuhberg (Weihnachten 1933), Kurt Jankowski schildert seine Einlieferung
- 13:10 Luftbild vom Oberen Kuhberg, Vollzugsstufen, Eingangsstufe „Panzerkreuzer“, Neuzugänge
- 14:30 Häftlingsbrief über Haftbedingungen
- 18:10 Beispiel „junger Mann“, Weckpfeiff, Appell
- 19:50 Arrestzelle (Strafbunker), Fritz Herr, Albert Fischer
- 21:30 Wasserpumpe, Kurt Schumacher, Ludwig Herr
- 22:30 Alfred Haag
- 23:05 Verhaftungen aus religiös-weltanschaulichen Gründen
- 24:15 Grundriss, Strafstufensystem
- 25:20 Entlassung (Fritz Herr)
- 26:00 Auflösung des KZ Oberer Kuhberg, Dachau-Brief von Ludwig Herr
- 27:50 KZ Neuengamme (letzter Brief von Ludwig Herr)
- 29:20 Ende der NS-Herrschaft, Bilder von Ulm bei Kriegsende, Bericht von Fritz Herr, Buck – Nachkriegsgeschichte
- 31:20 Häftlingsliste